

## **Liebe Kinder, heute gibt es eine Zuhör - Geschichte für Euch!**

*Wir treffen wieder die kleine Fee Blinzel in ihrem Wolkenschloss. Mal sehen, wohin sie heute segelt. Könnt ihr noch das Lied vom Wolkenboot? Das brauchen wir auf jeden Fall, um Blinzel auf ihrer Reise zu begleiten.*

*Ihr Tag im Schloss beginnt heute wieder mit viel Sonnenschein. Und deshalb singen wir ihr zuerst einmal ein Sonnenlied.*

### ***Lied / Kanon:***

***Lachend, lachend, lachend, lachend  
kommt die Sonne über den Berg.  
Über den Berg kommt sie lachend,  
hahaha, lachend über den Berg.***

Die kleine Fee Blinzel schaut heute nachdenklich aus dem Fenster ihres Wolkenschlosses. Sie langweilt sich ein bisschen, hat aber auch keine Lust, schon wieder in das Wolkenboot zu steigen und einen Ausflug zu machen. Die Sonne ist ja schon längst über dem Berg aufgegangen, so dass sie durch den großen weiten blauen Himmel auf die Erde sehen kann. Und dort bemerkt sie kleine, schwarze, grüne, gelbe, blaue ... naja eben farbige Punkte, die sich bewegen. Was kann das sein, fragt sie sich?

Ich muss zu Bolle, meinem Freund, und ihn fragen, ob er weiß was das ist. Der weiß doch immer alles, weil er ein Forscher ist, ein Wissenschaftler. Wisst Ihr auch, was ein Forscher ist? Sonst müsst ihr das jetzt – JETZT – eure Eltern fragen, oder denjenigen, der Euch die Geschichte vorliest.

Blinzel geht inzwischen zu Bolle in den Nordturm des Schlosses.

„Guten Morgen Bolle!“ ruft sie, während sie die Tür aufmacht.

„Heh!“ schreit Bolle, „kannst du nicht anklopfen? Ich bin beschäftigt.“

„Du bist immer beschäftigt.“ sagt Blinzel ganz ruhig, „und ich will dich auch nicht lange stören, ich habe nur eine klitzekleine Frage.“

„Na gut“, brummt Bolle, „dann frag schon.“

„Nimm doch mal dein Fernrohr und kuck mal aus dem Fenster nach unten. Was siehst du da?“

Bolle nimmt sein langes Fernrohr und schaut.

„Nichts besonders.“ sagt er schließlich.

„Siehst du denn nicht die kleinen schwarzen und bunten Punkte, die sich da bewegen?“

„Klar sehe ich die. Das sind die Menschen auf der Erde, die sehen eben so aus, wenn man sie von ganz weit weg betrachtet.“

„Ach so, die Menschen ...“ Blinzel weiß natürlich, dass es die Menschen gibt, sie ist ja eine Fee und hat schon oft den Menschen geholfen, irgendwas Überraschendes, Schönes und Gutes zu erleben, wenn sie sich gerade nicht wohl fühlten. Wie ihr wisst, kann ja eine Fee die Wünsche der Menschen erraten, selbst wenn sie mit niemandem darüber reden.

Nun überlegt sie: Was machen die Menschen alles, wenn sie mich gerade nicht brauchen? Und genau das fragt sie nun ihren Freund Bolle, der ja alles weiß, weil er ein Forscher ist, ein Wissenschaftler.

„Du Bolle, wieso sind die Menschen so viele, und warum laufen sie da alle miteinander so eilig herum?“

„Na ganz einfach,“ sagt er, „weil sie alle Familien sind mit Kindern und Eltern und Oma und Opa und so weiter, und sie gehen zur Arbeit, und sie unternehmen was zusammen, bringen die Kinder zur Musikschule oder zum Turnen oder kaufen Spielzeug und Essen und Sachen zum Anziehen und so weiter ...“

Und dann dreht er sich zu Blinzel herum und sieht sie an: „Weißt du, ich habe was ganz wichtiges heraus gefunden! Alles was es gibt auf der Erde – also die Menschen, die Tiere, die Pflanzen, ja die ganze Natur, alle haben eine wichtige Aufgabe, alle gehören zusammen.“

Und dann wird Bolle wieder still, dreht sich zum Fenster um und schaut nachdenklich in den Himmel. Er sagt leise: „Und dann habe ich noch was raus gefunden: viele wissen das gar nicht, dass sie zusammen gehören, und richten deshalb Schaden an.“

Blinzel schüttelt den Kopf. „Ich verstehe das nicht so richtig, Bolle. Zusammen gehören – Schaden anrichten ... das musst du mir erklären.“

„Nein,“ sagt Bolle, „steig in dein Wolkenboot und fahr zur Erde. Sieh es dir selbst an. Bestimmt triffst du jemanden, der dir was sagen kann über das Leben der Menschen, weil er es kennt, weil er selbst mit ihnen lebt.“

Und nun macht sich Blinzel doch wieder auf den Weg in ihrem Wolkenboot.

### *Lied „Wolkenboot“ -Lied*

Sie landet diesmal direkt in einem Garten. HmMMM, denkt sie, es duftet hier ganz schön, und es ist grün!

Sie versteckt sich unter einem großen Blatt, denn sie hat Stimmen gehört. Kinder laufen durch den Garten. Neugierig schaut Blinzel ihnen zu, als sie plötzlich neben sich ein kleines, helles Schneckenhaus erblickt. Wohnt da jemand? Sie klopft an.

Tatsächlich: eine Schnecke streckt ihre Fühler heraus.

„Guten Tag Schnecke. Ich bin Blinzel, die kleine Fee aus dem Wolken Schloss. Ich bin eben in meinem Wolkenboot hier angekommen. Wo bin ich denn gelandet?“ sagt sie zur Schnecke.

„Du bist im Garten von meinem Freund Florian.“ sagt die Schnecke. Der wohnt gleich in dem großen Menschenhaus hier in dem Garten, in dem ich auch wohne.

Ja, der Florian, der findet mich manchmal auf einem Blatt, und sammelt mich mit meinen Brüdern und Schwestern in einen Eimer ein, und dann bringt er uns in die Wiese oder auf den Komposthaufen, wo es für uns Schnecken die leckersten Dinge gibt. Denn wir Schnecken müssen ja auch was essen, genau wie die Menschen.“

„Aha, und was essen die Menschen?“ fragt Blinzel

„Das kann ich dir erklären, sagt die Schnecke. Auf der Erde wächst das Getreide und in der Erde das Gemüse und an den Bäumen das Obst und im Stall wächst die Kuh und das Huhn, und in dem Huhn wächst das Ei ... na und so weiter. Also wenn wir keine Erde hätten, wie schlimm wäre das ...

Doch damit überhaupt was wächst, braucht es auch noch das Wasser. Jeder braucht Wasser! Also ich erinnere mich noch an die letzten Sommertage, da hat es ewig nicht geregnet, und ohne Wasser kann ich gar nicht kriechen – ich muss verschrumpeln. Schrecklich. Also muss es Wasser geben, und zwar auch sauberes Wasser, sonst könnte man nicht eine einzige rote Brause herstellen, die der Florian so gerne trinkt ...

Ach und die Sonne, die braucht es natürlich auch. Ohne Sonne kann gar nichts wachsen.

Und dann darf auch der Wind nicht fehlen und die Luft. Die Menschen müssen eigentlich darauf achten, dass die Luft auch sauber bleibt, dass nicht zu viel Gestank in die Luft geblasen wird. Wenn es immer nur stinkt, geht es den Menschen, Tieren und Pflanzen auch nicht gut, und ...und ...“

„Oh, danke liebe Schnecke! Du hast mir so viel tolle Dinge erklärt.“ unterbricht Blinzel die Schnecke. Sie hat jetzt viel Neues gehört. Erde, Wasser, Sonne, Luft – das kann sie sich merken. Aber über vieles, was die Schnecke ihr gesagt hat, muss sie erst noch nachdenken. Und sie muss es ihrem Freund Bolle erzählen.

Sie sagt der Schnecke schnell noch Auf Wiedersehen und hüpf über den Gartenzaun, um wieder nach Hause zu segeln in ihr Wolken Schloss. Doch wo ist das Wolkenboot? Ist es schon allein losgesegelt? Blinzel macht sich auf den Weg, um es zu suchen ...

***Lied: „Folg deinem Weg“***